

TATARSTAN - KASAN

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: Julian Dörner

Einsatzland / Einsatzort:

Land	Russische Föderation
Stadt	Kasan
Amtssprache	<i>Russisch, Tatar</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Hepatitis B, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln, Poliomyelitis, Varizellen</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Tatarstan ist eine Republik in Russland und die Bevölkerung dort ist etwa zur Hälfte Tatar und die andere Hälfte Russisch. Ältere Menschen vom Land sprechen eigentlich nur Tatar und nur die jungen, gebildeten Leute sprechen Englisch. Die russische Kultur unterscheidet sich sehr von unserer. Beispielsweise ist es üblich einer Frau im Bus den Platz anzubieten. Jeden Morgen geben sich die männlichen Ärzte die Hand. Frauen und Männer begrüßen sich nur mit einem „Guten Morgen“. Die geschlechtsspezifische Rollenverteilung ist noch sehr ausgeprägt! Tatar sind Muslime, wobei die Religion keinen so großen Stellenwert hat, vermutlich auf Grund der kommunistischen Vergangenheit des Landes. Die Russische Bevölkerung ist russisch-orthodox.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Das Krankenhaus, in dem ich war, entspricht nicht dem europäischen Standard. Auf Hygiene im OP wird nicht so geachtet wie bei uns und die Operationstechniken sind etwas veraltet. Es wird viel mehr offen operiert und sehr wenig laparoskopisch.

Der Zugang zum Gesundheitssystem auf dem Land ist nicht so gut wie bei uns. Deshalb kommen Patienten oft mit sehr großen Tumoren ins Krankenhaus. Es besteht eine Art Zweiklassenmedizin. Wer Geld hat lässt sich in den besseren Privatkliniken behandeln. Die staatlichen Krankenhäuser sind eher unterfinanziert. Ein normaler Facharzt verdient umgerechnet rund 400 € im Monat. Deshalb kommt es öfters zu Geschenknahmen von den Ärzten, um den eigenen Verdienst etwas aufzubessern.

Ausbildungsstätte:

Ich war in einem staatlichen Krankenhaus, das eines der besten im Land sein soll. Die Ärzte waren

alle sehr nett, sprachen jedoch nur sehr schlechtes Englisch. Eine russische Medizinstudentin half mir sehr beim Übersetzen. Ich lernte daher sehr viel und durfte auch während den OPs sehr viel machen.

Der Dresscode in einigen Krankenhäusern ist formell mit Hemd, Krawatte und weißem Kittel. In meinem Fall konnte ich mit Scrubs herumlaufen. Also auf alle Fälle formelle Kleidung, Kittel, Scrubs und Schuhe für das Krankenhaus mitnehmen.

Arbeit und Ausbildung:

Ich durfte eigentlich jeden Tag bei den OPs assistieren und man hat sich sehr bemüht uns so viel Wissen wie möglich mitzugeben. Eine Ärztin war so herzlich, dass sie mir immer wieder Essen mitgebracht hat und mir zum Schluss Geschenke für meine Familie mitgab. Wenn man versucht ein paar wenige Phrasen auf russisch oder tatar zu lernen, gibt's gleich ein paar Bonuspunkte von den Ärzten.

Arbeitsbeginn war immer um 08:00 und ich war meistens 6 bis 8 Stunden im Krankenhaus.

Wohnen und Essen:

In Kasan bekommt man ein Taschengeld um einmal am Tag zu essen. Ich war in einer Wohnung von einem Russen untergebracht, dessen Schwester selbst an einem Austausch teilnahm. Mit mir waren noch ein Tscheche und ein Türke in der Wohnung. Wir alle waren in Einzelzimmern untergebracht, wobei auch ein paar wenige Incomings in Doppelzimmern untergebracht waren.

Die Wohnung war in sehr gutem Zustand, wobei das Stiegenhaus sehr schaurig aussah.

Finanzielles:

Das Leben in Kasan ist für unsere Verhältnisse sehr günstig. Für Essen muss man nicht viel Geld ausgeben. Einmalige Ausgaben:

- Visum
- Flug
- evtl. Reiseversicherung (meine war gratis bei der Kreditkarte dabei)

Meine Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. 500 € (inkl. Hinflug und Rückflug, Flug nach Moskau, 5 Tage in Moskau und St. Petersburg, Visum, usw.).

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ <http://www.vhs-austria.com/> (Visum, Termin ausmachen!)

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Es gibt nicht wirklich einen guten Reiseführer auf Deutsch. Deshalb am besten den Lonely Planet auf Englisch kaufen

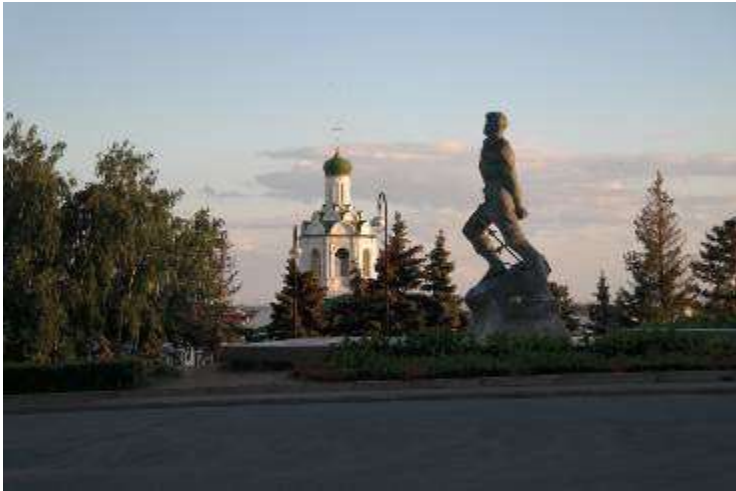
Fotos:



Bootstour am See neben „Raiffa Monastery“



Kasan



Platz vor dem Kreml



Qolşarif Mosque



Kreml

Freier Teil:

Mir hat der Famulaturaustausch in Kasan sehr gut gefallen! Es war ein super Erlebnis. Die Leute vom Austauschteam in Russland haben sich sehr gut um uns gekümmert und ein top Social Program organisiert.

Während der Famulatur habe ich auch sehr viel gelernt und ich kann Tatarstan nur jedem als Austauschland empfehlen!